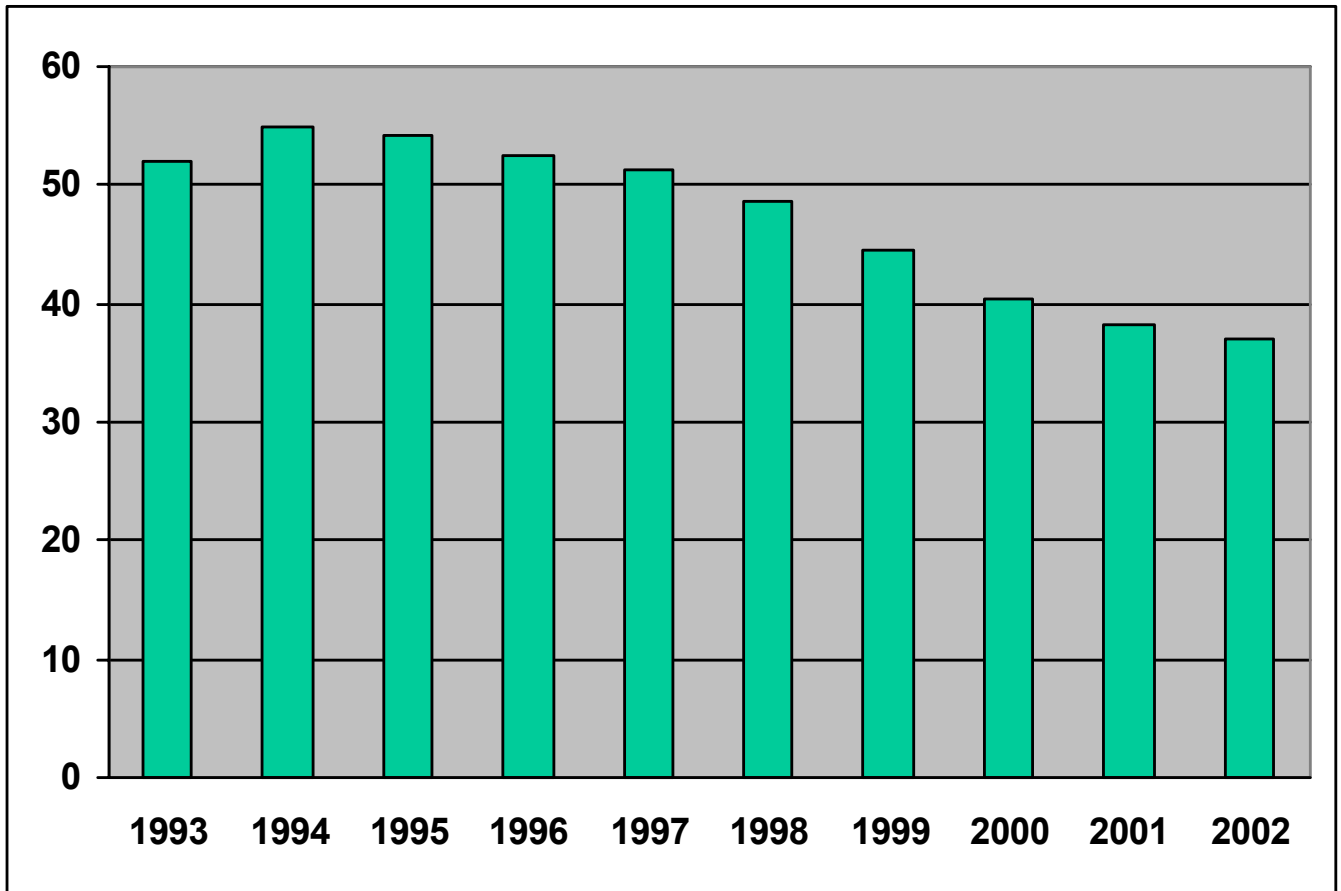


Ausgewählte Statistiken zum Arbeitsschutz 2002 in Brandenburg

Arbeitsunfälle, Berufskrankheiten,
Aufsichtstätigkeit, Betriebe und
Beschäftigte



Meldepflichtige Arbeitsunfälle im Land Brandenburg je 1000 Arbeitnehmer in den Jahren 1993 - 2002

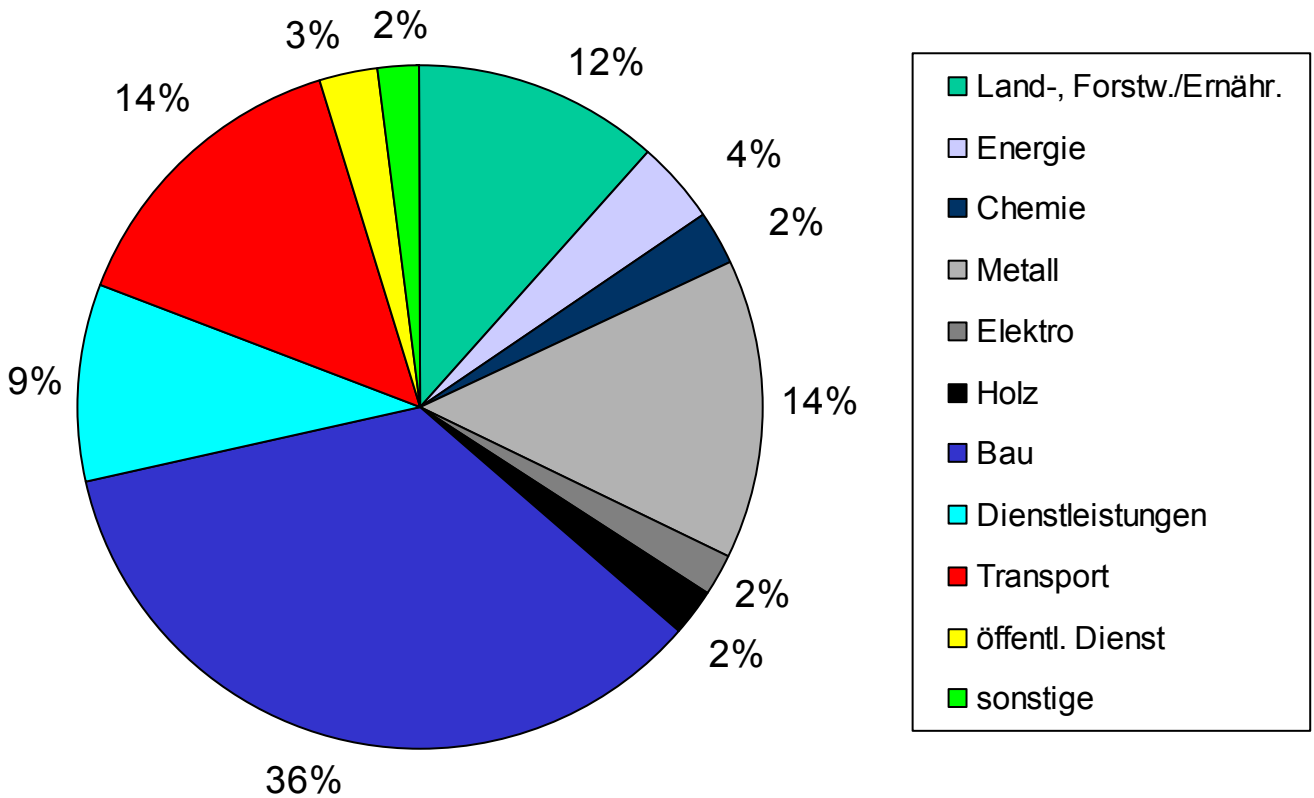


- Die Quote der meldepflichtigen Arbeitsunfälle je 1000 Arbeitnehmer für den 10-Jahreszeitraum 1993-2002 ist nach Höchstständen in den Jahren 1994 und 1995 auf einen Wert von 37 ‰ im Jahr 2002 gesunken. Die absolute Zahl der meldepflichtigen Arbeitsunfälle verringerte sich um 35 % von 57.810 im Jahr 1995 auf 37.894 Ereignisse im Jahr 2002.
- Die Entwicklung entspricht weitgehend dem bundesweiten Trend, die Zahlen für Brandenburg liegen jedoch durchgehend über dem bundesdeutschen Durchschnitt.

Tödliche Arbeitsunfälle im Land Brandenburg

1993 - 2002

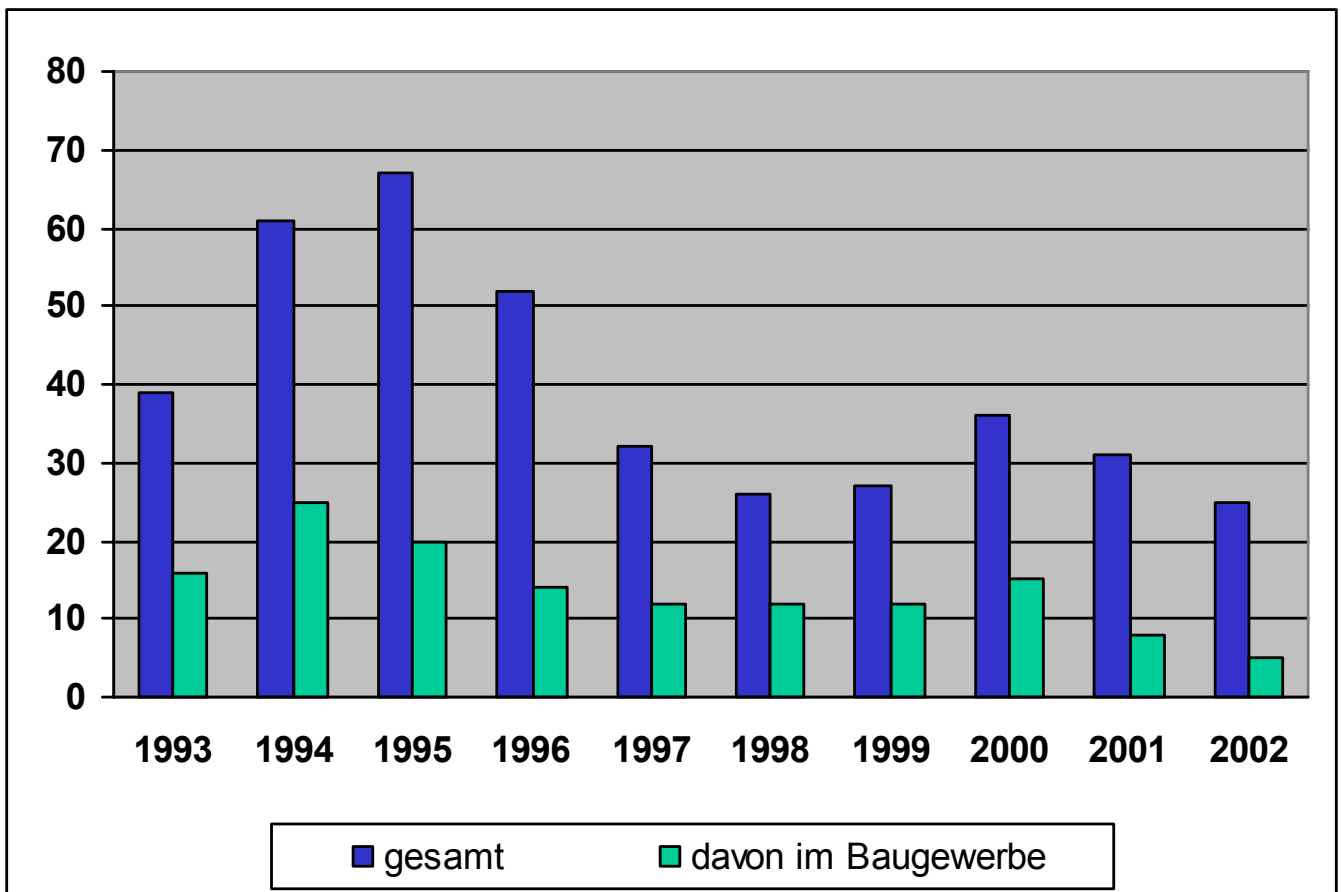
Verteilung nach Branchen (n=396)



- In dem dargestellten 10-Jahreszeitraum wurden von der Arbeitsschutzverwaltung insgesamt 396 Unfälle bei der Arbeit mit tödlichem Ausgang untersucht.
- Mit weit mehr als einem Drittel aller tödlich verlaufenen Unfälle bei der Arbeit nimmt das Baugewerbe die Spitzenposition ein. Hauptsächliche Ursachen waren Abstürze und das Verschütten von Beschäftigten.
- Weitere besonders unfallträchtige Branchen stellen aufgrund der besonderen Gefährdungen das Transportgewerbe, die Land-, Forst- und Ernährungswirtschaft und die Metallbranche dar.

Tödliche Arbeitsunfälle im Land Brandenburg

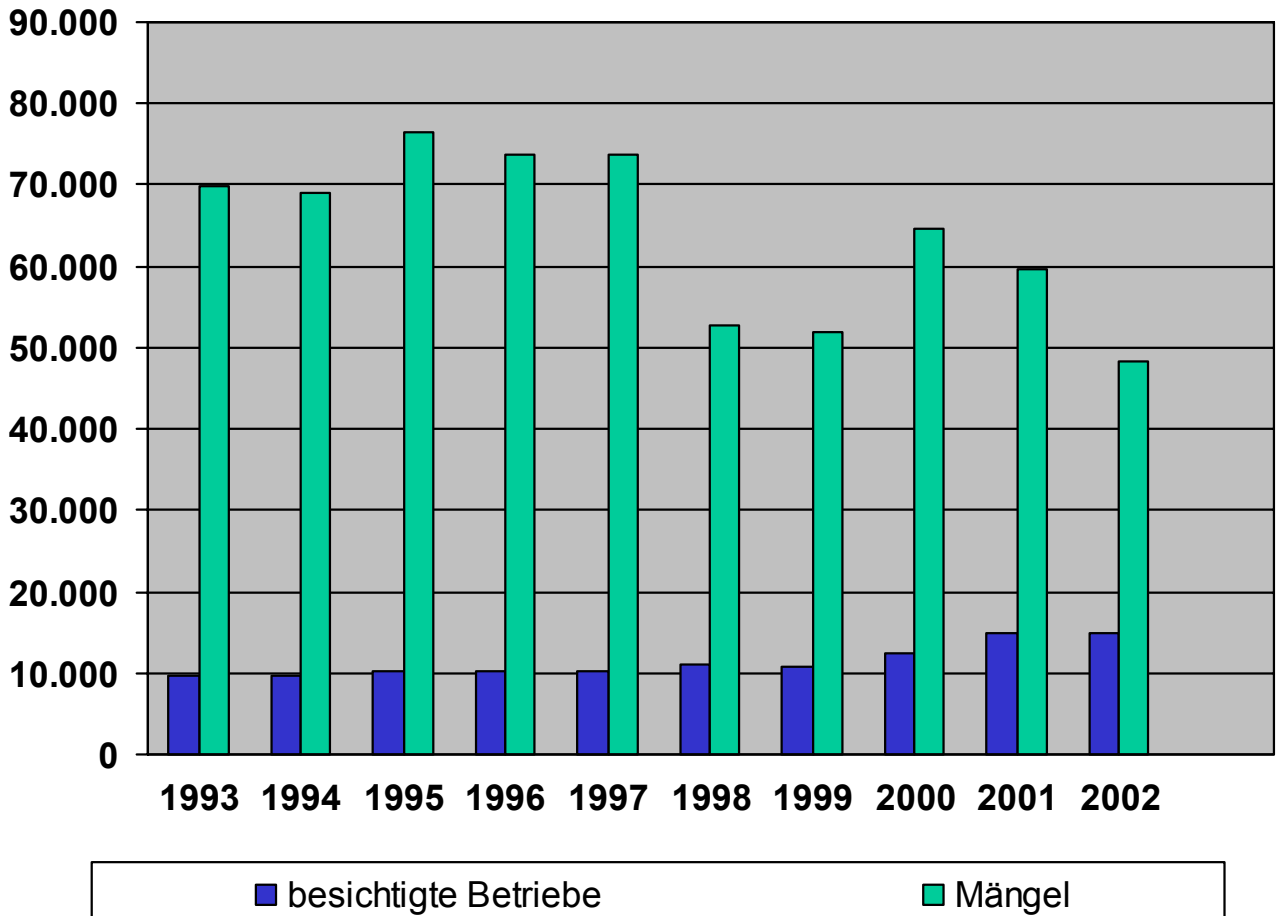
1993 - 2002



- Der zeitliche Verlauf der Unfälle bei der Arbeit mit tödlichem Ausgang zeigt im Unterschied zur Gesamtzahl der meldepflichtigen Arbeitsunfälle keinen eindeutigen Trend. 2002 ereigneten sich mit 25 Fällen 6 weniger als im Vorjahr und somit die wenigsten Unfälle bei der Arbeit mit Todesfolge seit 1993.
- In der Entwicklung der Zahlen im Baugewerbe spiegelt sich auch die in den Jahren seit 2000 weiter verschärfte konjunkturelle Situation in diesem Gewerbebezweig wider.

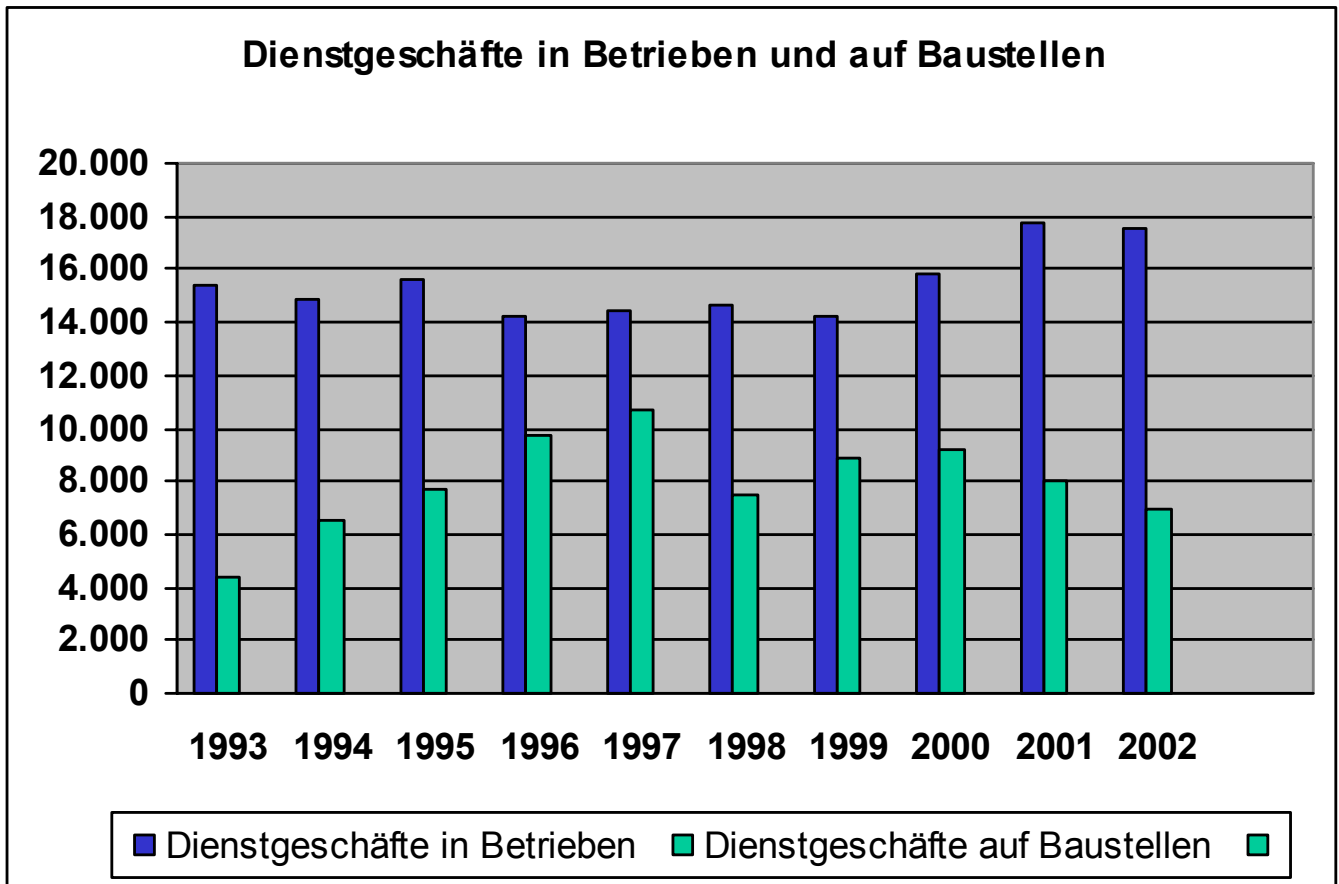
Ausgewählte Aktivitäten der Arbeitsschutzverwaltung im Außendienst 1993 - 2002

besichtigte Betriebe und Mängel



- Pro Jahr werden im Durchschnitt ca. 10.000 Betriebe besichtigt; die Zunahme ab dem Jahr 2000 ist auf ein verändertes Besichtigungskonzept, basierend auf einer rechnergestützten Steuerung und Prioritätensetzung, zurückzuführen.
- Die Anzahl der jährlich festgestellten Mängel schwankt; seit 3 Jahren ist ein Rückgang zu verzeichnen, doch noch immer ist die Zahl von ca. 48.500 Beanstandungen im Jahr 2002 bemerkenswert hoch.

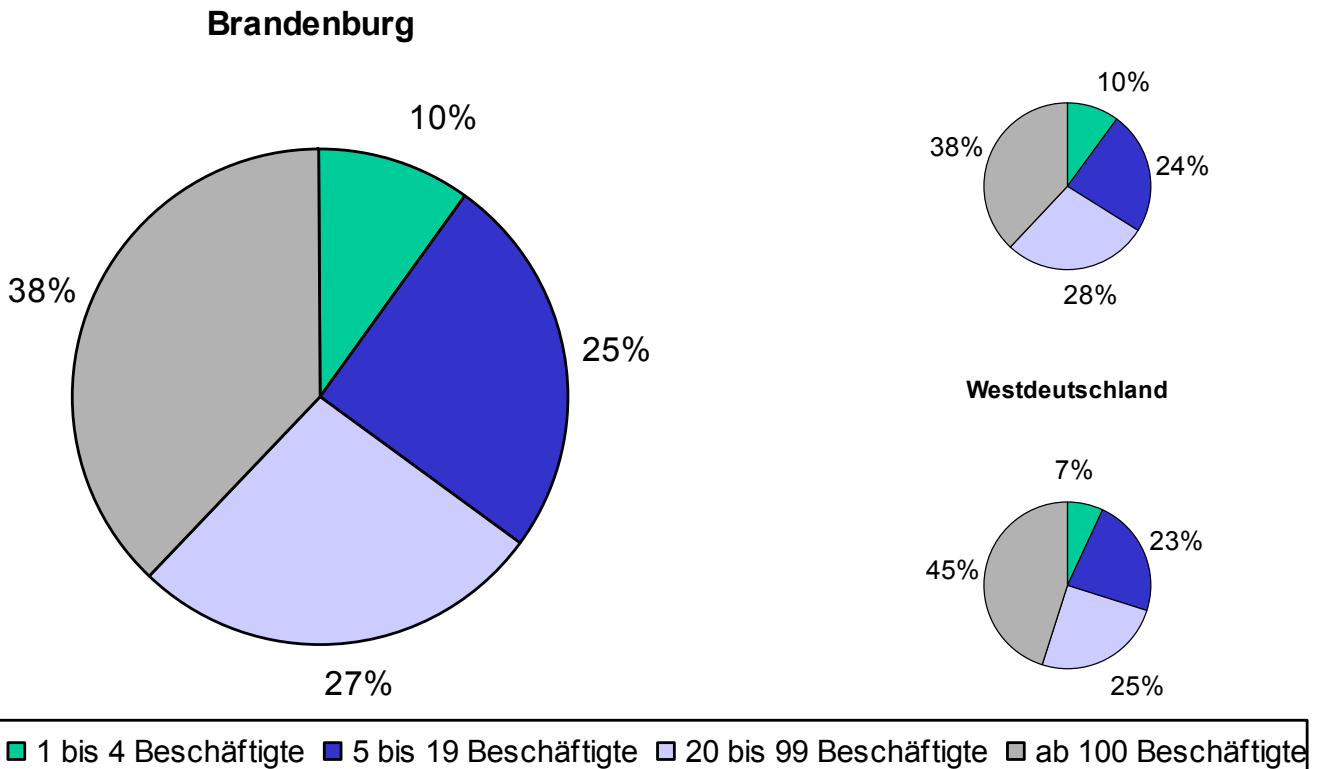
Ausgewählte Aktivitäten der Arbeitsschutzverwaltung im Außendienst 1993 - 2002



- Die jährliche Zahl der Dienstgeschäfte in Betrieben schwankt im 10-Jahreszeitraum zwischen 14.000 und 18.000. Die Zahl der auf Baustellen durchgeführten Besichtigungen folgt der schwankenden konjunkturellen Entwicklung.
- Damit wurde und wird der Tatsache Rechnung getragen, dass einerseits trotz der allgemein bekannten Probleme in der Baubranche der Bau-Sektor noch immer ein wichtiger Arbeitgeber mit relativ hohen Beschäftigungszahlen ist, andererseits Baustellen ein hohes Unfallgeschehen aufweisen.

Betriebe und Beschäftigte im Land Brandenburg im Jahr 2002

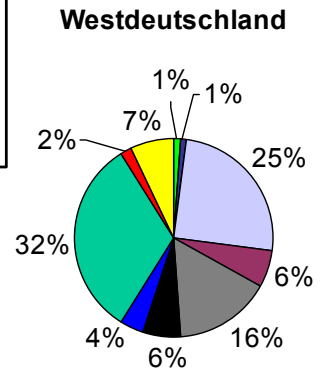
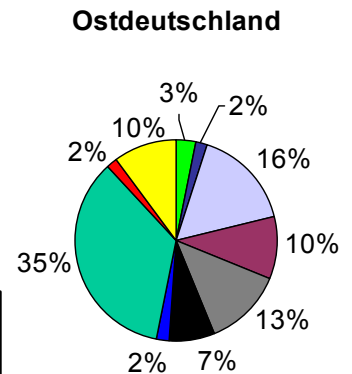
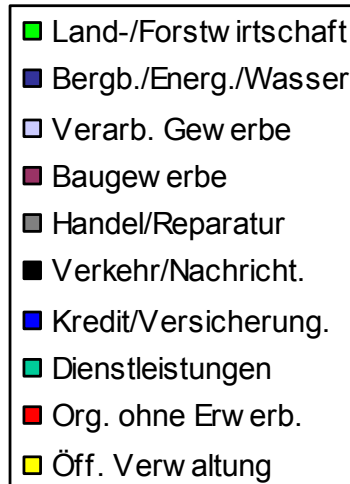
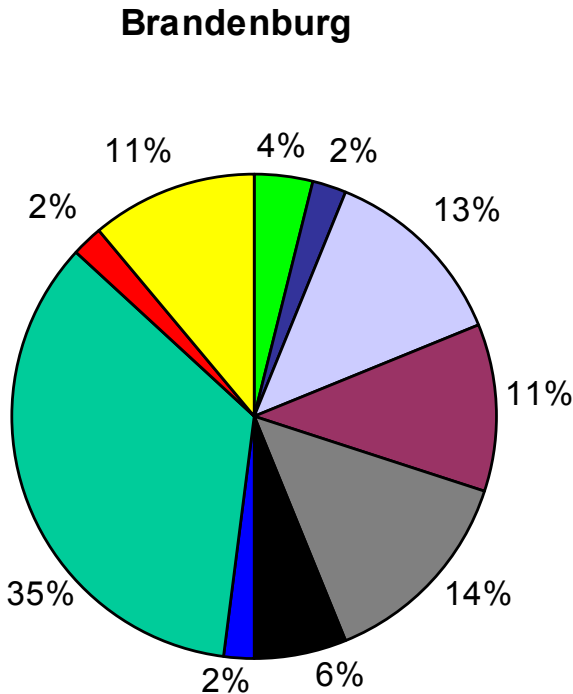
Prozentuale Verteilung der Beschäftigten auf Betriebe nach Größenklassen



- Am 30.6.2002 gab es nach den Ergebnissen des Betriebspanels in Brandenburg 900.000 Beschäftigte in 69.000 Betrieben mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (Hochrechnung).
- Die durchschnittliche Beschäftigtenzahl in den Betrieben Brandenburgs lag Mitte 2002 bei 13 Personen, in Ostdeutschland ebenfalls bei 13, in Westdeutschland bei 16 Personen.
- Bei der Verteilung der Betriebe auf Betriebsgrößenklassen haben in Brandenburg 53 Prozent aller Betriebe weniger als 5 Beschäftigte, in Westdeutschland sind dies nur 44 Prozent. Genau umgekehrt verhält es sich in der Größenklasse zwischen 5 und 19 Beschäftigten.
- Diese stärkere Bedeutung der Kleinstbetriebe zeigt sich auch bei der Verteilung der Beschäftigten : der Anteil der Betriebe mit 1 bis 4 Beschäftigten liegt in Brandenburg mit 10 % um 3 Prozentpunkte höher als in Westdeutschland. Dort arbeiten dagegen 45 % aller Beschäftigten in Betrieben der Größenklasse mit mehr als 100 Beschäftigten, in Brandenburg nur 38 %.

Beschäftigungsstruktur im Land Brandenburg 2002

Beschäftigungsverteilung nach Branchen

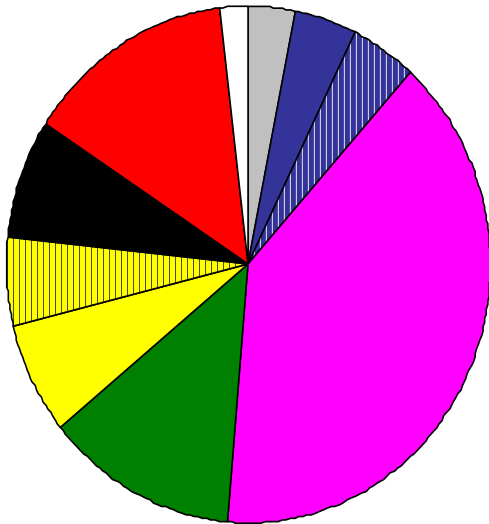


- Die Verteilung der Beschäftigtenzahl von 900.000 am 30.6.2002 (Hochrechnung) nach Branchen zeigt, dass das Dienstleistungsgewerbe mit 35 Prozent, der Bereich Handel/Reparatur (14 %), das verarbeitende Gewerbe (13 %), das Baugewerbe (11 %) und die öffentliche Verwaltung (11 %) die größten Wirtschaftsbereiche waren.
- Im Vergleich zu den alten Bundesländern wird besonders das hohe Gewicht des Baugewerbes und der höhere Anteil im Bereich der Land- und Forstwirtschaft und der öffentlichen Verwaltung sowie andererseits der relativ geringe Anteil des verarbeitenden Gewerbes und des Kredit- und Versicherungsgewerbes deutlich.

Berufskrankheitenfälle - Land Brandenburg

- Zeitraum: 1991 bis 2002 -

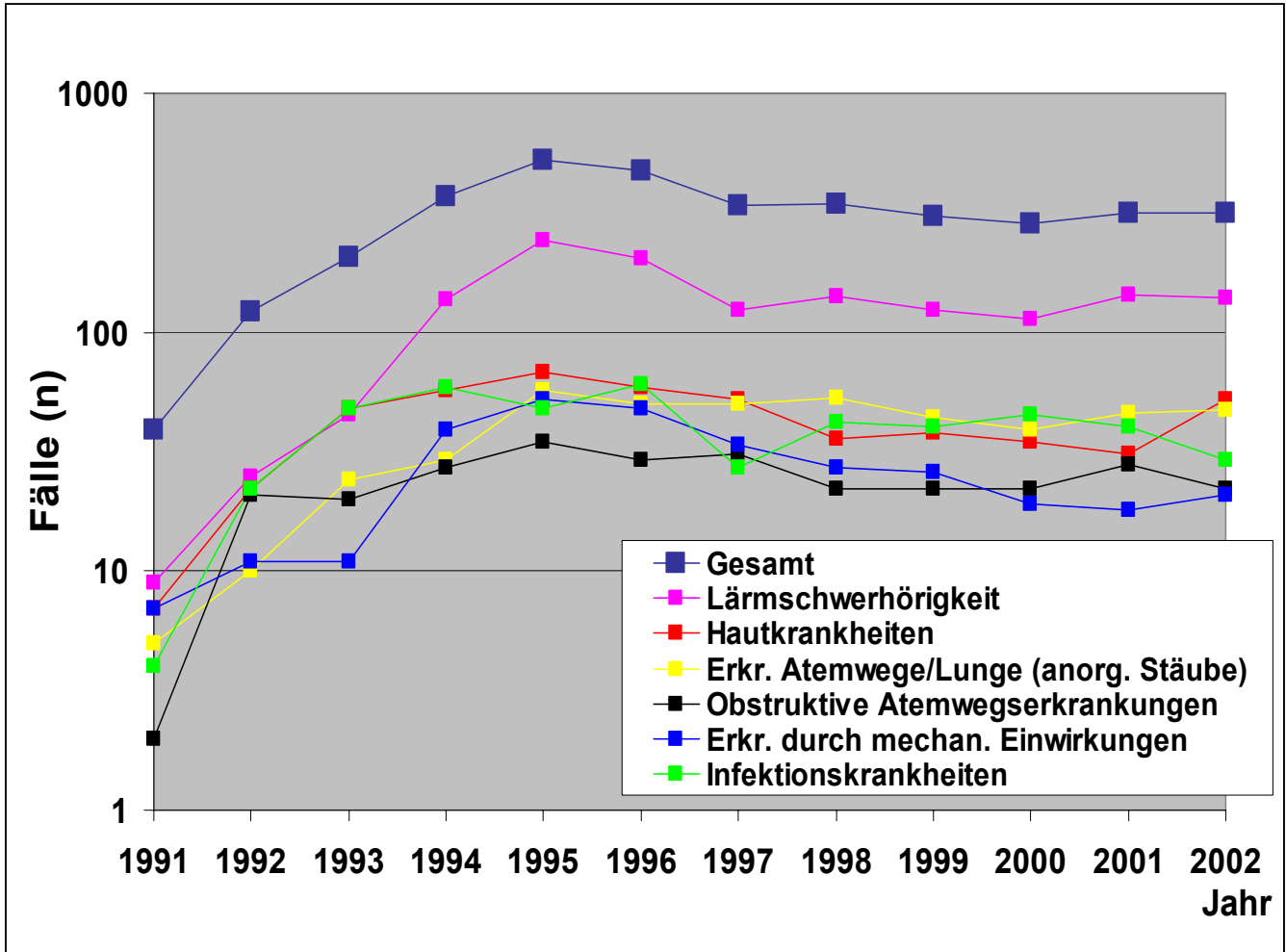
n = 3.644



■	Erkrank. durch chem. Einwirkungen (3%)
■	Krankh. durch mech. Einwirkungen (8 %)
■	davon bandscheibenbed. Erkrankungen (51 %)
■	Lärmschwerhörigkeit (40 %)
■	Infektionskrankheiten (13 %)
■	Erkr. Atemwege/Lunge (anorg. Stäube) (12 %)
■	davon asbestverursachte Krebserkrankungen (43 %)
■	Obstruktive Atemwegserkrankungen (8 %)
■	Hautkrankheiten (14 %)
□	sonstige Erkrankungen (2 %)

- In nahezu jedem 5. angezeigten Verdachtsfall erfolgte von den Trägern der gesetzlichen Unfallversicherung eine Anerkennung als Berufskrankheit
- In der Gruppe der als Berufskrankheit anerkannten Infektionskrankheitenfälle waren die von Tieren auf Menschen übertragbaren Krankheiten (Melkerknoten, Kälberflechte u.s.w.) mit etwa der Hälfte vertreten
- Die geringe Anerkennungsquote in der Gruppe bandscheibenbedingter Erkrankungen (= 3,5 %) weist auf die allgemeinen Probleme von sog. Volkskrankheiten in Berufskrankheitenverfahren und auf eine nicht geringe Zahl wissenschaftlich noch offener Probleme insbesondere im Hinblick auf den epidemiologischen Nachweis von Dosis-Wirkungs-Beziehungen hin

Berufskrankheitenfälle - Land Brandenburg



- Die Zeitreihen des Berufskrankheitengeschehens (logarithmische Darstellung!) lassen ein Ansteigen der Zahlen zwischen 1991 und 1995 erkennen, nach einem sich anschließenden Rückgang stellt sich in den letzten vier Jahren mit jeweils ca. 300 Fällen ein konstantes Geschehen dar
- Hauptursachen für diesen Zeitreihenverlauf ist die mit der Vereinigung Deutschlands verbundene Ausdehnung der gesetzlichen Unfallversicherung auf die neuen Bundesländer (Tätigkeitsbeginn 01.01.1991) sowie eine geringe Zahl von Verdachtsanzeigen in der frühen Nachwendezeit